

# Wie man den Blues am Leben erhält

Die „Bernard Allison Group“ begeisterte bei ihrem Auftritt in der Endenicher Harmonie

**BONN.** Phänomenaler Auftakt zur Europa-Tournee der „Bernard Allison Group“ in der Endenicher Harmonie! Gitarrist und Sänger Bernard Allison und seine Band – in der weiteren Besetzung mit dem bewährten George Moye am Bass, Langzeitbegleiter Mario Dawson am Schlagzeug und Neuerwerbung Jimmy Smith an der Gitarre – fühlten sich noch vom Jetlag etwas benommen, lieferten aber dennoch vor vollem Haus im Bonner Musikclub ein sensationelles Konzert ab.

„In The Mix“ heißt das 13. Opus des Amerikaners, auf

dem zehn hörenswerte Titel zu finden sind. „Nomen est Omen“ kann man dazu nur sagen, denn Allison nimmt's wörtlich und bringt es stilistisch auf ein mitreißende Melange aus Blues, Rock, Soul, Funk, Rhythm'n'Blues, der sich niemand im Saal weder widersetzen konnte noch wollte. Allison's Songwriting, sein superbes Gitarrenspiel und energiegeladener Gesang trifft anhand soulgetränkter Bluessongs, treibender Funkgrooves und rockiger Gitarrenriffs direkt ins Herz.

Allison findet bei der Gestaltung seiner Songs dabei stets

das rechte Maß, gezielt auf musikalische Höhepunkte zuzusteuern und eben nicht (wie bei vielen anderen Gitarrenvirtuosen oft zu erleben) der Versuchung zu erliegen, sich durch rigorose Ausnutzung gitarristischen Potenzials im undurchdringlichen Improvisationsgestrüpp zu verlieren. Kurz: Bernard Allison besitzt untrügliches Gespür dafür, wo er Gas zu geben kann und wo er sich lieber geschickt zurücknimmt.

Ein Meisterstück, wie er sich den großen Hit von Jimi Hendrix „Voodoo Child“ so zurecht legte, dass er dem Song neue,

höchst eigene Facetten abgewann ohne jedoch dem Original auf die Füße zu treten. Überdies ist Bernard Allison ein unprätentiöser, sympathischer Musiker, der sich während ausgiebiger Soloparts seiner Mitmusiker am Bühnenrand noch Kurzinterviews leistet und sich in der Nachfolge seines legendären Vaters Luther Allison dazu berufen fühlt, „den Blues am Leben zu halten“ und dabei „mehr auf innere Gefühle zu achten als auf den Geldbeutel.“ Ein bemerkenswerter Musiker, der das Herz am rechten Platz hat. (WPR)



**Ein Meister des Blues:** Bernard Allison ist längs aus dem Schatten seines großen Vaters Luther Allison getreten. (Foto: WPR)